Josef Stein	
geboren am 09. 12. 1919 in Emden	
damalige Adresse:	Alter Markt 9
Todesdatum:	26. 02. 2020
Todesort:	Chicago
HIER WOHNTE JOSEF STEIN JG, 1819 "SCHUTZHAFT" 1938 KZ SACHSENHAUSEN FLUCHT HOLLAND 1939 USA	Josef, der jüngste Sohn der Eheleute Israel und Chaje Stein, wandte sich nach seiner Schulzeit einer gärtnerischen Tätigkeit zu. Nach 1933 waren die Möglichkeiten einer schulischen oder beruflichen Ausbildung für jüdische Jugendliche sehr stark eingeschränkt. Zeitweilig arbeitete er in Bad Nauheim. Die Schrecken der Reichspogromnacht vom 9. /10. November, Misshandlungen und Demütigungen erlebte der 18-Jährige in Emden und wurde danach mit seinem Vater und den anderen jüdischen Männern in dem KZ Sachsenhausen inhaftiert. Nach seiner Entlassung aus dem Konzentrationslager verließ er Deutschland, um sich in Holland in einem Hachschara-Lager auf ein Leben in Palästina vorzubereiten. Doch dann bot sich die Möglichkeit, vermutlich durch ein Affidavit von Verwandten, in die USA zu gelangen. Im September 1939 bestieg er in Rotterdam das Schiff nach New York und entging so dem Holocaust. Als Amerikaner wurde er in die Armee eingezogen und diente in Ostasien. Nach dem Zweiten Weltkrieg heiratete er und lebte mit großer Familie unter dem Namen Joseph Stine in Chicago. Hochbetagt starb er im Alter von 100 Jahren am 26. Februar 2020.
Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Stadtarchiv Emden: Meldekarteien, Standesamtsregister;
	Claudi: Die wir verloren haben
Patenschaft:	anonymer Spender
Verlegeort:	Alter Markt 1
Verlegetermin:	22.10.2023